



Das ist eine gute Frage:

Wie plane ich meine
Pädagogische
Facharbeit?

1. Worum geht es bei einer pädagogischen Facharbeit?

HLBG § 40a Pädagogische Facharbeit, Abs. 1 regelt den inhaltlichen Kern:

„Die pädagogische Facharbeit dient der Feststellung, ob die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst fähig ist, die in einem schulischen Sachverhalt enthaltene pädagogische Fragestellung zu analysieren und einen pädagogischen Lösungsvorschlag zu erarbeiten.“

Sie beobachten den Schulalltag auf der Suche nach interessanten pädagogischen Herausforderungen.

Sie formulieren eine erkenntnisleitende „pädagogische Fragestellung“ für eine theoretisch und empirisch fundierte Untersuchung unter Einbeziehung erziehungs-, gesellschaftswissenschaftlicher, fachdidaktischer und fachmethodischer Erkenntnisse.

Sie entwickeln einen theoretisch fundierten „pädagogischen Lösungsvorschlag“ zur Beantwortung Ihrer Fragestellung z.B.:

Medienkritische Genderarbeit im Deutschunterricht einer E-Phase: eine sinnvolle Möglichkeit, Schüler*innen für die mediale Auseinandersetzung mit dem Feminismus zu sensibilisieren?

Medienkritische Genderarbeit im Deutschunterricht einer E-Phase: eine sinnvolle Möglichkeit, Schüler*innen für die mediale Auseinandersetzung mit dem Feminismus zu sensibilisieren?

- Der Lösungsvorschlag „**medienkritische Genderarbeit**“ ist praktisch erprobbar und empirisch überprüfbar.
- Am Schluss der Facharbeit kann die Wirksamkeit der erprobten Maßnahmen im Vergleich mit der Lernausgangslage evaluiert werden.

„Dieses Thema wird ... unter folgenden Schwerpunkten ... bearbeitet:

→ **Warum fehlt es vielen Schüler*innen an Problembewusstsein für Genderfragen und (wie) kann dieses erzeugt werden?“**

- Das Thema ist hier eingeschränkt worden, damit ein besonderer Aspekt näher beleuchtet werden kann.

Die Erkenntnisse Ihre Facharbeit sollten nach Möglichkeit inhaltlich und formal für Ihre künftige Arbeit als Lehrkraft im Unterricht sowie in Teams, in Fachkonferenzen und Fortbildungssituationen durch Weitergabe im Studienseminar nutzbar sein (deshalb sollen alle personenbezogenen Angaben anonymisiert werden: keine Nennung der Schule, Nachnamen usw.).

Bitte beachten Sie: Die Facharbeit wird auch danach bewertet, inwieweit sie den formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Hausarbeit genügt.

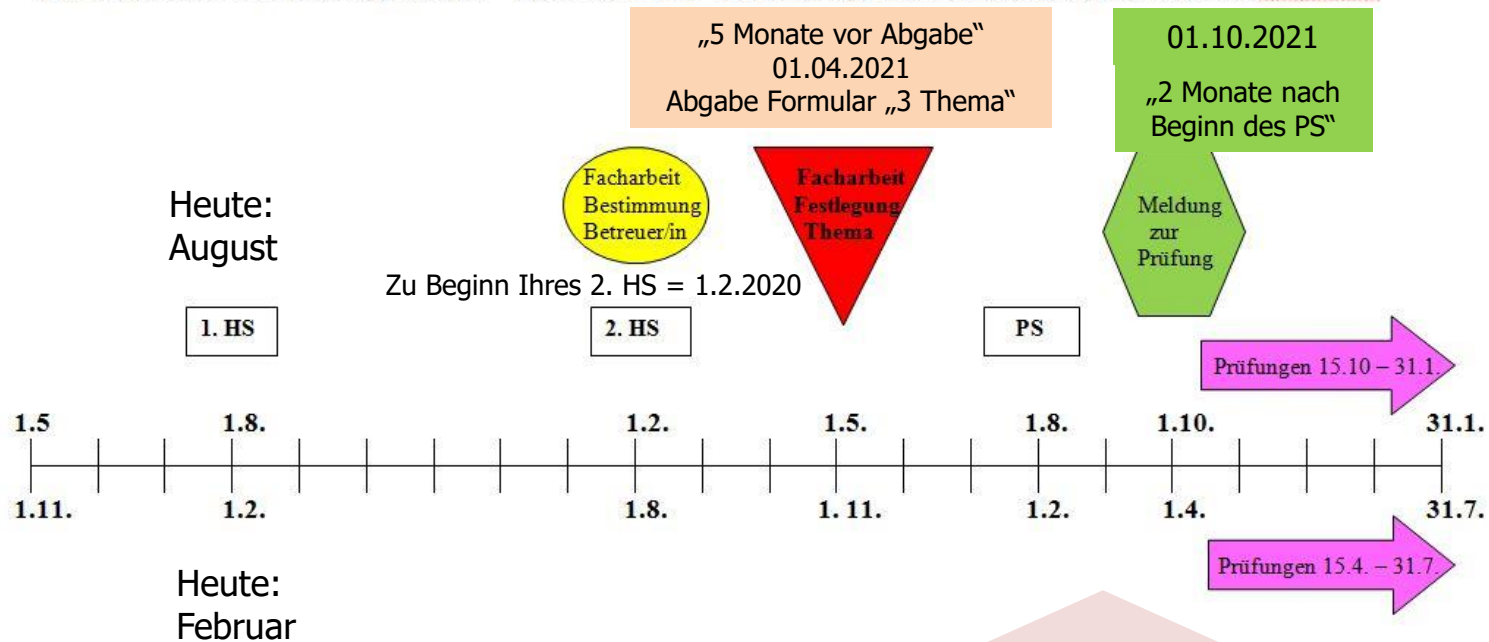
2. Formalia und Fristen?

Die zwei Formulare finden Sie auf der Homepage des Studienseminars:

Formblatt zur Festlegung des/der Betreuers/in
(Abgabe „spätestens zu Beginn des 2. HS“ =
01.02./01.08.)

Formblatt zur Festlegung des Themas
(Abgabe spätestens 5 Monate vor der Abgabe
der päFa = 01.04./01.10.)

Der Ablauf des Vorbereitungsdienstes – Termine für die Vorbereitung der Zweiten Staatsprüfung nach HLbGDV



- ▼ HLbGDV § 40,
- ⬡ HLbGDV § 48, § 56
- ➡ HLbGDV § 49,

Abgabe spätestens einen Monat nach Beginn des PS (HLbGDV §46)
01.09.2021

Verlängerung?

Bei Krankheit durch formlosen Antrag an die Seminarleitung (SemL)

mit Begründung und Vorlage der ärztlichen Dienstunfähigkeitsbescheinigung

→ Gewährung der Verlängerung um die Krankheitstage (= Werkstage) durch SemL, im Umfang von maximal 4 Wochen.

In begründeten Einzelfällen durch die Hessische Lehrkräfteakademie auch länger.

HLBGDV § 46, zuletzt geändert durch VO vom 20. März 2018 (GVBl. S. 41)

(3)

1 Die pädagogische Facharbeit ist spätestens einen Monat nach Beginn des Prüfungssemesters abzugeben.

2 Wird die pädagogische Facharbeit nicht abgegeben oder der Abgabetermin aus Gründen versäumt, welche die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst zu vertreten hat, ist die pädagogische Facharbeit mit null Punkten zu bewerten.

3 Hat die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst die verspätete Abgabe nicht zu vertreten, kann die Leiterin oder der Leiter des Studienseminars eine Nachfrist von höchstens vier Wochen gewähren.

4 Die Ausbildungsbehörde kann in besonders begründeten Fällen eine weitere Nachfrist gewähren. ...

Umfang?

HLBGDV § 46

(4) 1 Grundsätzlich soll der Umfang der inhaltlichen Ausführungen nicht weniger als 20 Seiten und nicht mehr als 30 Seiten, mit Anhang höchstens 40 Seiten betragen.

(5) Über die Bearbeitung eines Themas durch mehrere Personen (Gruppenarbeit) entscheidet die Leiterin oder der Leiter des Studienseminars auf Antrag der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst.

Schriftgröße?

Arial 11 oder Times New Roman 12

3. Wie finde ich eine/n Betreuer/in?

Die seminarinterne Regelung lautet:

1. Jede/r Ausbilder*in betreut maximal 4 Arbeiten
2. Auch Ihre LLG-, EBB- und DFB-Ausbilder*in kann Ihre Arbeit betreuen
3. Auch ein/e nicht an Ihrer Ausbildung beteiligte/r Ausbilder*in kann Ihre Arbeit betreuen
4. Der / die Kolleg*in sollte auch das Schulfach fachlich beurteilen können (d.h. die Fakultas des Faches erworben haben)

Sprechen Sie die Kolleg*innen frühzeitig an!

... und wie wird meine Arbeit „betreut“?

Zwei Stufen der Betreuung

1. Orientierungsgespräch Ende des 1. Hauptsemesters:

Thema oder Projekt für PFA geeignet?

Ausbilder*in für Betreuung verfügbar?

→ **Formular „Betreuung der pädagogischen Facharbeit“** (Homepage)

2. Beratung Beginn/Mitte des 2. Hauptsemesters:

Übersicht über Stand der Fachliteratur zum gewählten Thema

Strukturierte Planungsüberlegungen

→ **Formular „Festlegung des Themas der pädagogischen Facharbeit“** (Homepage)

Ausbilder*in entscheidet **im Einvernehmen mit LiV** über zeitlichen Umfang und Stufen der Beratung
Möglicher **Unterrichtsbesuch** zur Einsichtnahme in die Unterrichtspraxis und zur Nachsteuerung eventueller grundsätzlicher Fehlplanungen.

→ Beratungsinhalte werden dann nicht an zentraler Stelle in der PFA verwendet.

Leitfragen zur Vorbereitung des Beratungsgesprächs (siehe Seminarratsempfehlungen)

Welches pädagogische Problemstellung will ich untersuchen?

Was ist die konkrete **Ausgangssituation**?

Welche Lösungshypothese habe ich entwickelt? Wie kann ich sie fundiert pädagogisch und didaktisch begründen?

Welche **Indikatoren** für Gelingen des Lösungsansatzes/ für eine Lernprogression / Kompetenzentwicklung gibt es?

Wie kann ich Lernfortschritte belegen bzw. dokumentieren?

4. Wie gliedere ich die Arbeit?

„Die pädagogische Facharbeit dient der Feststellung, ob die LiV fähig ist, die in einem schulischen Sachverhalt enthaltene pädagogische Fragestellung zu analysieren und einen pädagogischen Lösungsvorschlag zu erarbeiten“ (HLbG § 40a).

... bewährt hat sich:

- 1) Einleitung mit Problemanalyse und Darstellung des Vorhabens
- 2) Theoretische Fundierung, Planungsentscheidungen, erkenntnisleitende Fragestellung
- 3) Lerngruppenbeschreibung und Analyse/ Diagnose der **Lernausgangslage**
- 4) Darstellung und analytische Auswertung ausgewählter Aspekte der Umsetzung des Lösungsvorschlages in der Unterrichtspraxis (keine vollständigen Stunden oder Einheiten)
- 5) Evaluation des **Lernzuwachses**
- 6) Reflexion der Planungsentscheidungen
- 7) Beurteilung der Planungsentscheidungen in Hinblick auf Übertragbarkeit
- 8) Anhang (Unterrichtsmaterial und ausgewählte Lernergebnisse)

Zusätzliches Material auf CD nur in bestimmten Fächern nach Genehmigung durch Ausbilder über **formlosen** Antrag per Mail

5. Wie kann ich Wirkungen evaluieren?

(...) Lerngruppenbeschreibung und Diagnose der Lernausgangslage / Evaluation des Lernzuwachses (...)

Evaluation ist der zentrale Aspekt der PFA, denn wir wissen inzwischen:

„den Effekt unserer Handlungen auf das, was die Schülerin bzw. der Schüler tut, *und* den Effekt dessen, was die Schülerin bzw. der Schüler tut, auf das, was wir dann tun müssen, zu evaluieren. ... Das ist der Kern exzellenten Unterrichtens. (...)“ (Hattie 2014, 184).

Literatur: Hattie, John (2014): Lernen sichtbar machen für Lehrpersonen, Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

„ (...) Lehrpersonen müssen ihre Evaluationsfähigkeiten bezüglich der Wirkungen, die sie auf die Schüler*innen haben, verbessern. Nur dann können Lehrpersonen wissen, was sie als nächstes tun müssen, um die Verbesserung der Schüler*innen zu fördern. Wenn der typische Einfluss über eine Serie von Unterrichtsstunden nicht hoch ist (also nicht mindestens $d \Rightarrow 0,40$ beträgt), dann ist es wahrscheinlich notwendig, die Unterrichtsmethoden zu verändern“ (Hattie 2014, 184).

Literatur: Hattie, John (2014): Lernen sichtbar machen für Lehrpersonen, Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Als angemessene und aussagekräftige Formen der Leistungsmessung und – dokumentation stehen Ihnen nach Absprache mit Ihren Ausbilder/inne/n die Auswertung eine Vielzahl von Instrumenten zur Verfügung:

1. Lernportfolioeinträge von Schülerinnen und Schülern,
2. Berechnung von Effektstärken durch Tests in Vergleichsgruppen,
3. Lernkontrollen, Klassenarbeiten und Klausuren,
4. Vergleiche von formativen und summativen Tests,
...

5. Schüler-Feedbackbögen (Hattie 2014, 290f.),
6. schriftliche, mündliche, theatralische, sportliche Schülerleistungen in Kopie, Audiografie, Videografie,
7. Gedächtnisprotokolle (narrative Protokolle) über Unterrichtsphasen und Schüleräußerungen, Evaluationsgespräche mit SuS,
8. Teilformatisierte Protokolle (Knogler/ Willems 2009),
9. Vollständige Unterrichtstranskripte,
10. Interviews mit Kolleg*innen,
11. Interviews mit Schüle*innen (...)

Hattie, John (2014): Lernen sichtbar machen für Lehrpersonen, Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Knogler, Maximilian/ Willems, Ariane (2009): Beobachten im Schulalltag, Tu München, http://www.gympaed.edu.tum.de/uploads/media/Seminarthema_Unterrichtsbeobachtung.pdf

7. Nach welchen Kriterien wird bewertet?

Die Entwicklung eines Vorhabens im Zusammenhang mit einer Frage- und Problemstellung

- ✓ leitet eine relevante **Fragestellung aus der eigenen Praxis** her und begründet diese.
- ✓ grenzt das Thema sinnvoll ein und formuliert eine differenzierte Fragestellung. Bei der **Schwerpunktsetzung** berücksichtigt sie die ggf. zu fördernden Kompetenzen bedarfsorientiert.
- ✓ ermittelt die für die Durchführung relevanten Gegebenheiten der **Ausgangssituation** (z. B: Lernstand der Schülerinnen und Schüler) mittels geeigneter, diversitätsbezogener und gendersensibler Diagnoseverfahren.

Die Entwicklung, Umsetzung und Dokumentation eines Konzepts

- ✓ stellt mögliche **Lösungsansätze** abwägend und fachlich korrekt dar. Sie diskutiert diese unter Einbezug pädagogischer und fachdidaktischer Grundlagen.
- ✓ wählt einen umsetzbaren Lösungsansatz begründet aus bzw. durchdenkt und entwickelt ein **eigenes, zielgerichtetes Konzept**. Dabei antizipiert sie mögliche Schwierigkeiten und den Umgang mit diesen.
- ✓ wählt begründete **Kriterien zur Evaluation** des Vorhabens aus und diskutiert diese. Sie achtet dabei auf diversitätsbezogene und geschlechterdifferenzierende Aspekte.
- ✓ klärt und reflektiert die **Rollen des Lehrenden und der Lernenden**-auch unter Berücksichtigung gendersensibler Aspekte.
- ✓ stellt die **Umsetzung der Planung** und deren **Ergebnisse** exemplarisch dar, analysiert und reflektiert sie auf der Grundlage der **Gelingenskriterien**.
- ✓ analysiert und diskutiert ihr pädagogisches Handeln auf der Basis aktueller fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Literatur und stellt einen ausgewogenen **Theorie-Praxis-Bezug** her.
- ✓ greift die Fragestellung in allen Teilen der Arbeit auf (**roter Faden**). Eine gedankliche Klarheit und eine Vernetzung der Teile der Arbeit werden deutlich erkennbar.
- ✓ dokumentiert die Aussagen zu den Verfahren und Ergebnissen des Untersuchungsgegenstandes durch auf die Fragestellung bezogene, **exemplarische Materialien**, gegebenenfalls auch durch Schülerprodukte.

Die Reflexion

- ✓ nimmt kritisch Bezug auf die ausgewählte Fragestellung, das gewählte Konzept und die pädagogischen, didaktischen und methodischen Entscheidungen. Sie analysiert und reflektiert die **Wirksamkeit** der von ihr getroffenen Maßnahmen auf der Grundlage der gewählten Evaluationsverfahren.
- ✓ zeigt begründete **Alternativen** und differenzierte **Konsequenzen** für die Weiterarbeit auf. Sie reflektiert die **Praktikabilität** sowie **Übertragbarkeit** ihres Ansatzes.

8. Was kann ich jetzt schon machen?

Was Sie bereits im 1. Hauptsemester erledigen können:

- nach pädagogischen Problemen suchen,
- Examensarbeiten ausleihen (Sekretariat),
- das Evaluieren (= dokumentieren, auswerten) üben,
- recherchieren, wo die Arbeit kostengünstig (z.B. als Ringbindung) gebunden werden kann (ein Hardcover ist nicht nötig),
- das Exportieren in PDF üben (bitte geben Sie Version im PDF-Format als Ausleih-CD ab)!
- das Deckblatt und die Selbständigkeitserklärung von der Homepage herunterladen

**Wir wünschen Ihnen eine
erfolgreiche Suche nach einer
pädagogischen Fragestellung für
Ihre Facharbeit!**